

THE ROOTS OF BUSINESS



BERICHT ÜBER Q2 UND H1 2008

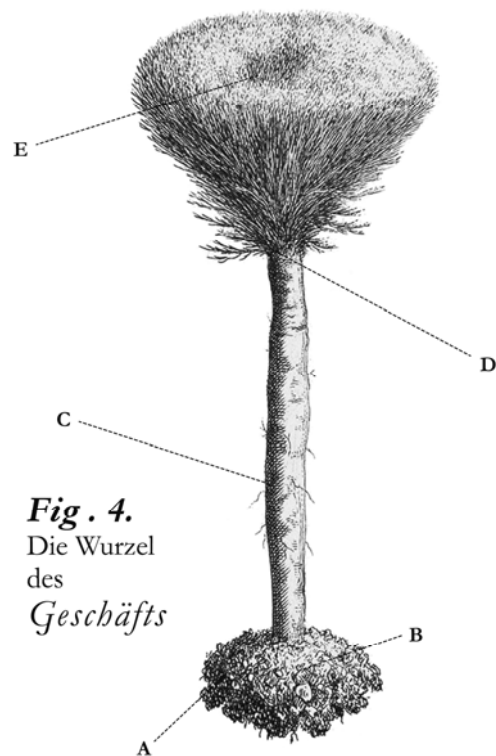


Fig. 4.
Die Wurzel
des
Geschäfts

A. Visionäre Unternehmen brauchen Kapital. Die Aktie ist eine Möglichkeit, wie man auch mit kleinem Budget Unternehmer werden kann – oder wie viele, viele Leute etwas Großes auf die Beine stellen. — **B.** Aktiengesellschaften - wie könnte es anders sein - wurden in Österreich erfunden, und zwar im 16. Jahrhundert im Steirischen Bergbau. — **C.** Die erste tatsächlich ausgegebene Aktie ist die der Niederländischen Ostindischen Compagnie, VOC. Diese AG bestand 190 Jahre, verhalf den Niederlanden zu beispiellosem Reichtum und zahlte die traumhafte Dividende von durchschnittlich 18 %. — **D.** Allerdings wurden die Dividende in schlechten Jahren in Gewürzen, Baumwolle oder Obligationen ausgegeben. Die Aktionäre hatten kein Stimmrecht und eine ordentliche Bilanz haben sie in 190 Jahren nie gesehen. — **E.** Intercell freut sich, Ihnen eine ordentliche Bilanz zu überreichen – und dankt allen Aktionären für Ihr Vertrauen.

03	//I //	HIGHLIGHTS
06	//II //	LAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2008
06		<i>Bericht über den operativen Geschäftsverlauf</i>
08		<i>Finanzübersicht</i>
10		<i>Risiken</i>
11	//III //	PwC – BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT
13	//IV //	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
13		<i>Verkürzte Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung</i>
14		<i>Verkürzte Konzernbilanz</i>
15		<i>Verkürzte Konzerngeldflussrechnung</i>
16		<i>Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</i>
17		<i>Zusammenfassende Erläuterungen zum verkürzten Zwischenabschluss</i>
18	//V //	ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

[Auf Basis der abgeschlossenen Tests und Untersuchungen durch die US-amerikanische FDA (Food and Drug Administration) erwartet Intercell die Zulassung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in den USA, Europa und Australien innerhalb der nächsten Monate

- » US-amerikanische "Defense Logistics Agency" gibt Pläne hinsichtlich eines Ankaufs des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis von Intercell bekannt. Die entsprechende Ausschreibung (RFP, Request for Proposal) zielt auf einen exklusiven, mehrjährigen Vertrag ab. Intercell ist in der besonderen Position, den strategischen Bedarf der US-Armee decken zu können
- » FDA verzichtet auf Beratungskomitee (VRPAC, Vaccines and Related Biological Products Advisory Committee) – Vorab-Prüfung termingemäß beendet
- » Antrag auf Marktzulassung bei den Behörden in Australien (Australian Therapeutic Goods Administration, TGA) und in Kanada (Canadian Division of Biologics and Genetic Therapies Directorate of Health) eingereicht. TGA genehmigt beschleunigtes Zulassungsverfahren für den Impfstoffkandidaten von Intercell
- » Die Produktionsanlage von Intercell in Livingston, Schottland verfügt über die Lizenz zur kommerziellen Produktion seitens der britischen MHRA (Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency)
- » Der Impfstoff von Intercell zeigt auch bei Kindern ein hervorragendes Sicherheits- und Immunogenitätsprofil in einer Phase II-Studie. Die Entwicklung dieses Impfstoffs für endemische Märkte, in Zusammenarbeit mit dem indischen Partnerunternehmen Biological E., verläuft nach Plan
- » Die Prüfung potenzieller Möglichkeiten für den Eintritt in den japanischen Markt dauert an

[Intercell übernimmt Iomai und stärkt damit die führende Position im Bereich der Impfstoffinnovation – Fokus auf Entwicklung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall zur Marktreife

- » Am 5. August 2008 wurde die Akquisition von Iomai durch Intercell – früher als erwartet – abgeschlossen. Die Transaktion umfasst 1.442.819 Intercell-Aktien und eine Cash-Komponente von EUR 75 Mio. (USD 116 Mio.), die komfortabel aus bestehenden Cash-Reserven finanziert wurde
- » Die Übernahme führt zur einer wertvollen Erweiterung der Pipeline von Intercell und unterstützt die Strategie der marktnahen Produktentwicklung mit zwei weiteren Produkten: das Impfpflaster gegen Reisedurchfall (Start der klinischen Phase III bereits für erstes Halbjahr 2009 geplant) und ein Pflaster gegen pandemische Grippe (Start der Phase II in 2008)

[Entwicklung bei allen weiteren Programmen im Bereich hospitaler Infektionen verläuft planmäßig

- » **S. aureus:** Impfstoff wird derzeit bei Patienten mit planbaren herzchirurgischen Eingriffen getestet – Phase II verläuft sehr gut (die Studie wird von Merck & Co., Inc. durchgeführt)
- » **Pseudomonas:** Start der klinischen Phase II/III-Studien für Q4 2008 geplant
- » **Pneumokokkus:** Hervorragende präklinische Ergebnisse des neuen proteinbasierenden Universalvakzins im "Journal of Experimental Medicine" veröffentlicht – Start von klinischen Phase I-Studien für Ende 2008 geplant

[**Adjuvans IC31® – Fortschritt in der Entwicklung eines neuen Influenza-Impfstoffs – Sanofi Pasteur beteiligt sich an der Zusammenarbeit im Bereich Tuberkulose**

- » **Influenza:** Novartis startet weitere klinische Studien für den saisonalen Grippeimpfstoff mit IC31®
- » **Tuberkulose:** Der Tuberkulose-Impfstoff, der IC31® enthält und aktuell in klinischen Studien getestet wird, soll in einer Partnerschaft zwischen dem Statens Serum Institut (SSI) und Sanofi Pasteur weiterentwickelt werden

[**Abschluss**

- » Einkommen wurde im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 17,6 Mio. gesteigert. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 (EUR 5,2 Mio.) bedeutet dies einen Anstieg um 240,3 Prozent. Der Nettoverlust nahm um EUR 6,9 Mio. bzw. um 44,4 Prozent ab und beläuft sich im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 8,7 Mio.

[**Vorstand**

- » Alexander von Gabain, CSO von Intercell, wurde in den Zentralrat des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie berufen

[**Finanzkennzahlen**

in tausend EUR	2. Quartal		1. Halbjahr		Geschäfts- jahr
	2008	2007	2008	2007	
	Umsätze	9.018	3.682	17.642	5.184
Periodenergebnis	(4.032)	(8.522)	(8.650)	(15.571)	5.009
Nettomittelzufluss/(-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	(12.578)	(4.867)	(25.386)	(14.502)	41.686
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	258.286	81.056	258.286	81.056	287.571

[**Übersicht**

Die Intercell AG ist ein expandierendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Unser Unternehmen entwickelt Antigene und Adjuvantien, die auf eigenen Plattformtechnologien entwickelt werden, und unsere Anlagen entsprechen den höchsten internationalen regulatorischen Standards (GMP-Standard) im Bereich der biotechnologischen Produktion.

Diese Technologieplattformen werden aber auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Merck & Co., Inc., Wyeth, Sanofi Pasteur, Kirin, und dem Statens Serum Institut eingesetzt.

Das führende Produkt unseres Unternehmens, ein prophylaktischer Impfstoff gegen die Japanische Enzephalitis, hat 2006 die zulassungsrelevanten klinischen Phase III-Studien erfolgreich abgeschlossen. Derzeit laufen die Zulassungsprozesse in den USA, Europa, Australien und Kanada. Die Marktzulassung für die USA, Europa und Australien wird für das zweite Halbjahr 2008 erwartet.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG enthält einen Impfstoff gegen Reisediarrhöe (verabreicht über Impfpflaster, Phase II – Beginn der Phase III für 2009 erwartet), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), sowie ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Influenza und einen in Partnerschaft entwickelten Impfstoff gegen *S. aureus* (Phase II) sowie fünf weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten im präklinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Weitere Information finden Sie unter www.intercell.com

BERICHT ÜBER DEN OPERATIVEN GESCHÄFTSVERLAUF

Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis: Internationaler Zulassungsprozess für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis verläuft nach Plan – Erste Zulassungen in USA, Europa und Australien werden für das 2. Halbjahr 2008 erwartet

Anfang August 2008 veröffentlichte die "Defense Logistic Agency" (DLA) des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums eine Anfrage zur Angebotslegung (RFP, Request for Proposal) hinsichtlich des Ankaufs des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis (JE). Da die Japanische Enzephalitis eine zunehmend ernste Gesundheitsbedrohung für die in Asien lebenden Menschen darstellt, plant die DLA den Kauf des JE-Impfstoffs, um US-amerikanische Soldaten und Militär-Einsatzkräfte in den betroffenen Gebieten effektiv vor der Infektionskrankheit schützen zu können. Die Intercell AG steht schon längere Zeit wegen des geplanten Auftrags in engem Kontakt mit der DLA. Der Marktzulassung folgend sind erste Verkäufe an die US-Streitkräfte für 2008 geplant.

Im 2. Halbjahr 2007 gab die US-amerikanische Zulassungsbehörde (FDA, Food and Drug Administration) bekannt, dass sie auf die Einberufung eines Beratungskomitees (VRPAC, Vaccines and Related Biological Products Advisory Committee) verzichtet. Darüber hinaus hat die FDA ihre Vorab-Inspektion abgeschlossen. Abgesehen von der Einreichung einiger zusätzlicher Unterlagen sind alle wesentlichen Schritte für eine mögliche Zulassung in den USA innerhalb der nächsten Monate in die Wege geleitet.

Auch der Zulassungsprozess in Europa verläuft termingerecht: Intercell hat bereits die Liste der Tag-120-Fragen erhalten und plant die Übermittlung der entsprechenden Antworten und Ausführungen innerhalb der nächsten Wochen.

Im Februar 2008 wurde der Antrag auf Marktzulassung des Impfstoffkandidaten gegen Japanische Enzephalitis erfolgreich bei der australischen Arzneimittelbehörde TGA (Therapeutic Goods Administration) eingereicht. Im Juni 2008 folgte die Einreichung bei der kanadischen Behörde (Canadian Division of Biologics and Genetic Therapies Directorate of Health). Die australische TGA hat einem beschleunigten Zulassungsverfahren für den Impfstoffkandidaten zugestimmt und darauf hingewiesen, dass keine weitere Inspektion der Produktionsanlage vor der Zulassung notwendig erscheint.

Im Jänner 2008 hat Intercell Biomedical Ltd. die Herstellungserlaubnis zur kommerziellen Produktion des Impfstoffs erhalten.

Im April 2008 haben die Intercell AG und ihr Partnerunternehmen Biological E. Ltd. (Hyderabad, Indien) Phase II-Daten für den pädiatrischen Impfstoffkandidaten gegen Japanische Enzephalitis veröffentlicht. Die Analyseergebnisse zeigen, dass bereits die halbe Dosis des Erwachsenen-Impfstoffs bei Kindern im Alter zwischen ein und drei Jahren ein hervorragendes Ergebnis hinsichtlich Immunogenität und Sicherheit hervorruft. Die Daten sind vergleichbar mit jenen der Erwachsenen, denen die gesamte Dosis verabreicht wurde. Der Beginn klinischer Phase III-Studien in Indien ist für Ende 2008 / Anfang 2009 vorgesehen.

Intercell prüft weiterhin strategische Möglichkeiten, um den JE-Impfstoff in Japan auf den Markt zu bringen. Weitere Fortschritte werden auf Basis der Zulassung durch die FDA sowie auf Grund der weiteren Entwicklung des Impfstoffs für Kinder erwartet.

Übernahme von Iomai: Intercell übernimmt die Iomai Corporation und baut die Marktführerschaft bei innovativen Impfstoffen aus – Klarer Fokus auf Markteintritt des Impfpflasters gegen Reisedurchfall

Im Mai 2008 gaben Intercell und Iomai bekannt, dass Intercell das Unternehmen Iomai in einer von diesem vollständig befürworteten Transaktion für USD 6,60 pro Aktie oder gesamt USD 189 Mio. (EUR 122 Mio.) übernimmt. Die Transaktion war erfolgreich und wurde – früher als erwartet – nach Zustimmung der Iomai-Aktionäre abgeschlossen. Bei der außerordentlichen Aktionärsversammlung am 1. August 2008 in Gaithersburg, Maryland (USA) stimmten 99,97 Prozent der vertretenen Stimmen der Übernahme zu (dies entspricht 71 Prozent der ausgegebenen, stimmberechtigten Anteile). Darüber hinaus

wurden von Intercell alle in Österreich notwendigen rechtlichen Schritte für die genehmigte Kapitalerhöhung eingeleitet. (Im Zuge eines Aktientauschs hat Intercell neue Aktien aus genehmigtem Kapital an Iomai-Aktionäre ausgegeben.) Die Transaktion wurde am 5. August 2008 abgeschlossen.

Intercell wird sich sofort auf drei strategische Programme fokussieren, um so den optimalen Wert aus der Akquisition zu generieren:

Das Impfpflaster gegen Reisedurchfall soll das erste Vakzin sein, das Reisende gegen die häufigsten Ursachen von Diarrhöe schützt. Basierend auf hervorragenden Phase II-Daten hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit ist der Start für die zulassungsrelevante klinische Phase III für das erste Halbjahr 2009 geplant. Das erwartete Marktpotenzial für das neue Vakzin wird auf mehr als EUR 500 Mio. pro Jahr geschätzt.

Das immunstimulierende Impfpflaster "Vaccine Enhancement Patch" verstärkt die Wirkung des Impfstoffs und scheint bestens zur Entwicklung verbesserter Grippeimpfstoffe geeignet zu sein – insbesondere zur Vorbeugung der pandemischen Grippe. Im Rahmen einer Phase I/II-Studie wurden heuer bereits viel versprechende Daten erzielt, sodass der Start einer klinischen Phase II-Studie noch in diesem Jahr erwartet wird. Die Entwicklung dieser Vakzine wird maßgeblich durch das US-Gesundheitsministerium "Department for Health and Human Services" unterstützt und finanziert.

Darüber hinaus stellt die Nutzung von Pflastern eine generelle Alternative zur Impfung mittels Injektionsnadel dar und bietet zudem die Möglichkeit, die Impfwirkung zu verstärken. Intercell wird somit nicht nur neue und wirkungsvollere Impfstoffe entwickeln, sondern beispielsweise auch Projekte forcieren, bei denen die Anzahl der bislang notwendigen Injektionen verringert wird (z.B. Einmalimpfung gegen Japanische Enzephalitis).

Die Iomai Corporation in Gaithersburg, Maryland (USA), die rund 110 Mitarbeiter beschäftigt, wurde als neue Tochtergesellschaft der Intercell AG in Intercell USA, Inc., umbenannt.

Thomas Lingelbach, Chief Operating Officer von Intercell AG, wird nunmehr auch als Chief Executive Officer von Intercell USA fungieren. Der Gründer von Iomai, Gregory Glenn, wurde zum Chief Scientific Officer von Intercell USA ernannt, Roman Necina und Reinhard Kandra übernehmen die Funktionen des Chief Operation Officer sowie des Chief Financial Officer bei Intercell USA.

Diese Transaktion verstärkt die Position von Intercell als Marktführer im Bereich innovativer Impfstoffe, steigert das Potenzial der F&E-Technologieplattformen von Intercell und vergrößert das marktnahe Impfstoff-Portfolio des Unternehmens.

[**Hospitale Infektionen:** Alle Entwicklungsprogramme verlaufen planmäßig

S. aureus-Impfstoff: Klinische Phase II-Studie verläuft sehr gut

Die Studie mit Patienten, die vor einer geplanten Herzoperation stehen, wird von Merck & Co., Inc., durchgeführt. Die Rekrutierung für die im Dezember 2007 gestartete Phase II verläuft positiv und nach Plan.

Pseudomonas-Impfstoff – Start der klinischen Phase II/III-Studien für 2008 erwartet

Die Vorbereitungen für den Start der klinischen Phase II/III-Studien im Jahr 2008 verlaufen planmäßig.

Pneumokokkus-Impfstoff – Analysedaten des neuen Impfstoffs in "JEM" publiziert

Im Jänner 2008 wurden die Forschungsergebnisse von Intercell hinsichtlich eines neuen, proteinbasierenden, universellen Pneumokokken-Impfstoffs in der international hoch angesehenen Fachzeitschrift "Journal of Experimental Medicine" veröffentlicht.

Der Start einer klinischen Phase I-Studie ist für Ende 2008 vorgesehen.

Suche nach präklinischen Kandidaten ausgedehnt

Die Suche nach präklinischen Kandidaten für weitere Impfstoffe sowie Antikörper-Produkte gegen Krankenhausinfektionen – dazu zählen Klebsiella und Enterokokkus – wird weiter beschleunigt.

[Hepatitis C-Impfstoff

Im Februar 2008 veröffentlichte InterCell die finalen Phase II-Analysedaten für den Peptid-basierten therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (IC41). Die klinische Studie wurde an chronisch infizierten Hepatitis C-Patienten durchgeführt. Die Daten belegen, dass der Endpunkt der Studie (statistisch signifikante und nachhaltige Reduzierung der Viruslast) erreicht wurde. Weitere klinische Studien sollen die Vorzüge eines breiteren Antigenportfolios und des Adjuvans IC31® (Adjuvans der 2. Generation) von InterCell nutzen.

Im April 2008 wurde InterCell im Rahmen des World Vaccine Congress in Washington D.C., USA, mit dem Exzellenzpreis der Impfstoffindustrie ("Vaccine Industry Excellence Award") ausgezeichnet. Der Impfstoffkandidat von InterCell gegen Hepatitis C ging als Favorit in der Kategorie "Bester neuer therapeutischer Impfstoff" hervor.

[Vorstand

Der wissenschaftliche Vorstand (CSO) von InterCell, Alexander von Gabain, wurde in den Verwaltungsrat des EU-Technologieinstituts (EIT) berufen. Der erstmals nominierte europäische Verwaltungsrat setzt sich aus 18 hochrangigen Experten mit Erfahrung in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Hochschulbildung zusammen. Der Rat ist zuständig für die strategische Lenkung der Tätigkeiten des EIT sowie für die Auswahl, Benennung und Evaluierung der Wissens- und Innovationsnetzwerke, der so genannten KICs (Knowledge and Innovation Communities). Das Konzept ist darauf angelegt, die Synergien zwischen den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation durch die Förderung und den systematischen Aufbau von Clustern und Netzwerken innerhalb der leistungsfähigsten Institute, Universitäten und industriellen Forschungszentren in Europa zu stärken. Ziel ist es, Innovationen in Schlüsselbereichen sozialer und wirtschaftlicher Interessen zu schaffen und zu fördern. Die InterCell AG freut sich genauso wie die Universität Wien und das Karolinska Institut in Stockholm über die Berufung von Alexander von Gabain in den Verwaltungsrat des EIT.

[FINANZÜBERSICHT**[Q2 2008 Finanzübersicht**

Die kumulierten Umsatzerlöse stiegen von EUR 3,7 Mio. im zweiten Quartal 2007 auf EUR 9,0 Mio. im zweiten Quartal 2008. Dieser Anstieg ist auf den Anstieg der Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen zurückzuführen, der hauptsächlich auf die erfolgswirksame Erfassung von bereits erhaltenen Zahlungen für Produktoptionen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Novartis zurückzuführen ist. Dieser Anstieg wurde jedoch teilweise durch den Rückgang der Förderungserlöse nivelliert. Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen hängen im Allgemeinen von der Erreichung von Meilensteinen oder vom Vertragszeitpunkt der neuen Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen in jeder Periode beträchtlichen Schwankungen unterworfen. Förderungserlöse sind gewöhnlich von den Zuwendungen der öffentlichen Hand und von nichtstaatlichen Organisationen abhängig.

[Ergebnis der Geschäftstätigkeit

InterCells Periodenfehlbetrag sank um 52,7 Prozent von EUR 8,5 Mio. im zweiten Quartal 2007 auf EUR 4,0 Mio. im zweiten Quartal 2008. Dieser Rückgang war in erster Linie auf einen Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, welcher teilweise wieder durch den Anstieg des Betriebsaufwandes wettgemacht wurde.

Der Betriebsaufwand stieg um 22,1 Prozent von EUR 12,5 Mio. im zweiten Quartal 2007 auf EUR 15,2 Mio. im zweiten Quartal 2008. Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf EUR 11,9 Millionen aufgrund des Anstiegs der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand belief stieg um 42,8 Prozent von EUR 2,9 Mio. im zweiten Quartal 2007 auf EUR 4,1 Mio. im zweiten Quartal 2008. Dieser Anstieg war in erster Linie auf die höheren Personalaufwendungen zurückzuführen. Das sonstige saldierte betriebliche Ergebnis stieg von EUR 0,5 Mio. im zweiten Quartal 2007 auf EUR 0,8 Mio. im zweiten Quartal 2008 infolge der steuerlichen Forschungsprämie.

Das saldierte Finanzergebnis belief sich auf EUR 2,3 Mio. im zweiten Quartal 2008, während es im zweiten Quartal 2007 EUR 0,3 Mio. betrug. Dieser Anstieg resultierte aus Zinsertrag aus liquiden Zahlungsmittel zum Zweck des kurzfristigen Cash-Managements. Der Anstieg des Steueraufwandes auf EUR 0,1 Mio. ist auf die latente Steuer in UK zurückzuführen.

[**H1 2008 Finanzübersicht**

[*Umsatzerlöse*

Intercells kumulierte Umsatzerlöse stiegen um 240,3 Prozent von EUR 5,2 Mio. in den ersten sechs Monaten 2007 auf EUR 17,6 Mio. in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres. Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen stiegen von EUR 2,2 Mio. auf EUR 15,2 Mio. im ersten Halbjahr 2008, im Wesentlichen aufgrund von Produktoptionen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Novartis. Die Förderungserlöse verminderten sich von EUR 3,0 Millionen im ersten Halbjahr 2007 auf EUR 2,4 Mio. im ersten Halbjahr 2008.

[*Ergebnis der Geschäftstätigkeit*

Intercells Periodenfehlbetrag verminderte sich um EUR 6,9 Mio. bzw. um 44,4 Prozent, von EUR 15,6 Mio. im ersten Halbjahr 2007 auf EUR 8,7 Mio. im ersten Halbjahr 2008.

Dieser Rückgang des Periodenfehlbetrages resultierte aus dem Anstieg der Umsatzerlöse und des Finanzertrages, welcher teilweise durch den Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten wettgemacht wurde. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 27,6 Prozent aufgrund der Ausweitung des Forschungspersonals und der Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der kommerziellen Produktion von Intercells Japanische Enzephalitis-Impfstoffs. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg von EUR 6,1 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres auf EUR 7,3 Mio. in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres aufgrund von höheren Personalaufwendungen, die hauptsächlich auf den Aktienoptionsaufwand zurückzuführen sind.

Der kumulierte Betriebsaufwand stieg um 35,6 Prozent von EUR 21,4 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres auf EUR 29,1 Mio. des laufenden Jahres.

Der saldierte Finanzertrag belief sich auf EUR 2,9 Mio. im ersten Halbjahr 2008, verglichen mit EUR 0,7 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres, aufgrund von höheren Zinserträgen der liquiden Mitteln, wurde jedoch teilweise durch einen Anstieg des Finanzaufwandes, der hauptsächlich aus der Realisierung von Buchverlusten auf Wertpapiere im Wertpapierportfolio der Gesellschaft resultiert, wettgemacht.

[*Cashflow*

Intercells Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2008 belief sich auf EUR 25,4 Mio., verglichen mit EUR 14,5 Mio. im ersten Halbjahr 2007. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten und auf die unbaren Erträge, denen Zahlungen in früheren Perioden zugrunde liegen, zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug EUR 122,2 Mio. im ersten Halbjahr 2008 und resultierte hauptsächlich aus dem Kauf von Wertpapieren zum Zweck des kurzfristigen Cash-Managements. Im Vergleich dazu belief sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2007 auf EUR 3,7 Mio. Ohne Berücksichtigung des Erwerbs und der Veräußerung von Wertpapieren sowie Akquisitionen betrug der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 EUR 2,0 Mio., verglichen mit EUR 1,2 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Intercells Nettomittelabschluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 betrug EUR 0,1 Mio. gegenüber EUR 0,8 Mio. im ersten Halbjahr 2007 und war in erster Linie auf die Rückzahlung von Finanzschulden zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2008 verfügte Intercell über EUR 258,3 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 13,4 Mio. auf Barguthaben und EUR 244,9 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Eine zusätzliche Zahlung von EUR 40 Mio. ist ohne Bedingung für das Jahr 2008 von Novartis zugesagt worden.

[RISIKOBERICHTERSTATTUNG

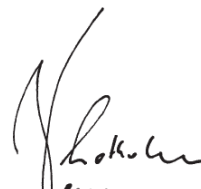
Die Gesellschaft hat noch keine Umsatzerlöse aus der Vermarktung von Produkten erzielt und ist einem speziellen Industrierisiko ausgesetzt. Im Speziellen könnte die Gesellschaft, wenn es ihr nicht gelingt, behördliche Zulassungen für ihre neuen Impfstoffkandidaten zu erlangen und ihre derzeitigen und zukünftigen klinischen Studien nicht ein sicheres effektives, realisierbares und zu vermarktendes Produkt erzeugen, möglicherweise nicht profitabel bleiben, was wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Position und das Ergebnis des Betriebes haben könnte.

Wien, 8. August 2008

Der Vorstand


GERD ZETTLMEISSL, CEO


ALEXANDER VON GABAIN, CSO


WERNER LANTHALER, CFO


THOMAS LINGELBACH, COO

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2008 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2008, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2008 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 "Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 8. August 2008

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

signed:



Dorotea-E. Rebmann
Austrian Certified Public Accountant

//i// VERKÜRZTE KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR (ausgenommen Werte pro Aktie)	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	9.018	3.682	17.642	5.184
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	8.779	1.610	15.207	2.199
Förderungserlöse	238	2.072	2.435	2.985
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(11.878)	(10.087)	(22.276)	(17.462)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.116)	(2.882)	(7.326)	(6.121)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	767	502	541	2.151
BETRIEBSVERLUST	(6.210)	(8.785)	(11.419)	(16.248)
Finanzertrag	2.425	555	4.557	1.228
Finanzaufwand	(146)	(263)	(1.649)	(520)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(3.930)	(8.494)	(8.511)	(15.540)
Ertragsteuern	(102)	(28)	(138)	(31)
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(4.032)	(8.522)	(8.650)	(15.571)
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbarer Verlust je Aktie, in Euro pro Aktie (unverwässert und verwässert)				
	(0,09)	(0,22)	(0,19)	(0,40)

//ii// VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	34.272	32.022
Sachanlagen	14.279	11.956
Immaterielle Vermögenswerte	19.266	19.256
Latente Steueransprüche	728	810
Kurzfristige Vermögenswerte	271.148	297.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	12.862	9.799
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	244.873	126.528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.413	161.043
SUMME VERMÖGENSWERTE	305.420	329.391
EIGENKAPITAL		
Den Aktionären der Gesellschaft zustehendes Kapital und Rücklagen	256.679	264.625
Eingezahltes Kapital	365.415	363.607
Sonstige Rücklagen	3.006	4.202
Angesammelte Verluste	(111.742)	(103.183)
KUMULIERTE SCHULDEN		
Langfristige Schulden	6.617	5.994
Finanzschulden	1.744	1.459
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	568	230
Latente Steuerschulden	4.304	4.304
Kurzfristige Schulden	42.125	58.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	11.133	13.731
Finanzschulden	372	698
Passive Rechnungsabgrenzung	30.619	44.343
Summe Schulden	48.742	64.766
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	305.420	329.391

//iii// VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Halbjahr	
	2008	2007
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(8.650)	(15.571)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.042	731
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	1.808	1.945
Steuern	138	31
Sonstige Überleitungen	(1.704)	(502)
Veränderung des Working Capitals	(18.003)	(1.081)
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(25.369)	(14.447)
Gezahlte Zinsen	(13)	(24)
Gezahlte Ertragsteuern	(3)	(31)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(25.386)	(14.502)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Durch Akquisitionen erworbene Zahlungsmittel, abzüglich der als Gegenleistung gegebenen Zahlungsmittel	-	2.880
Erwerb von Sachanlagen	(4.146)	(2.357)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(81)	(61)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(140.114)	(10.100)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	19.843	4.743
Erhaltene Zinsen	2.270	1.188
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(122.229)	(3.707)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	(36)	(114)
Erlöse aus Finanzschulden	285	-
Rückzahlung von Finanzschulden	(349)	(647)
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(100)	(761)
Netto-Abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(147.715)	(18.970)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	161.043	28.899
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	13.413	9.943
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	258.287	81.056

//IV//VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**//iv// VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
(UNGEPRÜFT)**

in TEUR	Eingezahltes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück- lagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2007	200.266	668	(107.852)	93.082
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	191	-	191
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(23)	-	(23)
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag	-	168	-	168
Periodenverlust	-	-	(15.571)	(15.571)
Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2007	-	168	(15.571)	(15.403)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	877	-	-	877
Ausgabe von Stückaktien	6.034	-	-	6.034
Veränderungen durch Unternehmenserwerbe	-	5.975	(513)	5.462
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(113)	-	-	(113)
	6.798	5.975	(513)	12.260
Stand am 30. Juni 2007	207.064	6.811	(123.936)	89.939
Stand am 1. Januar 2008	363.607	4.202	(103.183)	264.625
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	(876)	-	(876)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	(320)	-	(320)
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptions- programms	-	-	91	91
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag/(-verlust)	-	(1.196)	91	(1.105)
Periodenverlust	-	-	(8.650)	(8.650)
Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2008	-	(1.196)	(8.559)	(9.755)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.808	-	-	1.808
Stand am 30. Juni 2008	365.415	3.006	(111.742)	256.679

//v// ZUSAMMENFASSENDE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

1. Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Intercell AG (die "Gesellschaft") für das erste Halbjahr 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2007. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in TEUR ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

3. Umsatzzchwankungen

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen und Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen. Die Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. Eingezahltes Kapital

in TEUR* (ausgenommen Anzahl von Aktien)	Ausgegebene Aktien <i>Aktien- anzahl</i>	eingezahltes Kapital	Kapital aus Mitarbeiter- aktienoptions- programmen	Eigene Anteile <i>Aktien- anzahl</i>	Betrag	Gesamtes eingezahltes Kapital
Stand am 1. Januar 2007	39.531.897	193.791	6.965	505.889	(489)	200.266
Mitarbeiteroptions- programme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	877	-	-	877
Ausgabe von Stückaktien	349.815	6.034	-	-	-	6.034
Eigenkapital- beschaffungskosten	-	(113)	-	-	-	(113)
Stand am 30. Juni 2007	39.881.712	199.711	7.841	505.889	(489)	207.064
Stand am 1. Januar 2008	45.521.707	354.983	8.998	385.889	(373)	363.607
Mitarbeiteroptions- programme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	1.808	-	-	1.808
Stand am 30. Juni 2008	45.521.707	354.983	10.806	385.889	(373)	365.415

* Die in dieser Tabelle ausgewiesene Finanzinformation wurde aus Vereinfachungsgründen gerundet. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen den ausgewiesenen Eröffnungsbilanzwerten und den Schlussbilanzwerten in vorangegangenen Finanzberichten kommen.

5. Kapitalverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehende vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

in TEUR	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	4.943	200

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen durch Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats und durch Arbeitnehmer hat die Gesellschaft im Juli 2008 242.730 neue Aktien und 25.000 eigene Aktien an die Begünstigten ausgegeben.

Am 5. August 2008 schloss die Gesellschaft die Akquisition der Iomai Corporation ("Iomai") ab. Iomai ist auf dem Gebiet der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Impfstoffen und Immunostimulanzien tätig, welche durch eine nadelfreie Pflaster-Technologie verabreicht werden (transkutane Immunisierung).

Die Akquisition erfolgte durch einen Aktientausch von 1.442.819 neuen Intercell-Aktien zum Ausgabepreis von EUR 31,11 pro Aktie, d.h. zu einem Fair Value von EUR 44.886.099,09 (was etwa 3,1 Prozent des ausstehenden Intercell-Grundkapitals nach der Akquisition entspricht) gegen etwa 40,4 Prozent der bei Abschluss ausstehenden Iomai-Aktien sowie eine Barabfindung von etwa USD 115,5 Millionen (EUR 74,2 Millionen) an die Inhaber der übrigen ausstehenden Iomai-Aktien und Optionszertifikate sowie bestimmter Mitarbeiteroptionen. Außerdem wird die Gesellschaft bestimmte Iomai-Mitarbeiteroptionen durch 282.342 Intercell-Optionen mit einem inneren Wert von USD 6,3 Millionen (EUR 4,0 Millionen) ersetzen.

Nach Abschluss der Akquisition wurde Iomai in Intercell USA, Inc. umbenannt. Dieser Unternehmenszusammenschluss wird nach der Erwerbsmethode bilanziert, d.h. die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses werden auf die erworbenen Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden und Eventualschulden zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Identifizierung und Bewertung dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde begonnen aber das Ergebnis ist bei Erstellung dieses Zwischenberichts aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Abschluss der Transaktion noch nicht verfügbar. Daher können die Anhangangaben gemäß IFRS 3.67 f-i noch nicht bestimmt und angegeben werden.

Daher können die beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie ein eventuell verbleibender Geschäfts- oder Firmenwert bzw. ein Überschuss dieser beizulegenden Zeitwerte über die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses noch nicht bestimmt und angegeben werden.

Wien, am 8. August 2008

Der Vorstand


GERD ZETTLMEISSEL, CEO


ALEXANDER VON GABAIN, CSO


WERNER LANTHALER, CFO

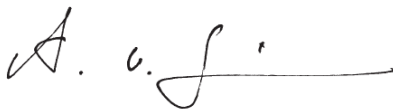

THOMAS LINGELBACH, COO

BILANZEID GEMÄSS § 87 (1) Z 3 BÖRSEGESETZ*Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Abs 1 Z 3 BörseG*


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 8. August 2008

Der Vorstand


GERD ZETTLMEISSL, CEO

ALEXANDER VON GABAIN, CSO



WERNER LANTHALER, CFO



THOMAS LINGELBACH, COO